

aber. Da nur 150 Kosaken ohne ihren Führer zurückgeblieben, so verlassen sie den Irtisch und gehen zum Ural zurück. Közüm Kan schickt seinen Sohn Alei nach Iskär, dieser wird aber von Saidak, dem Sohne des von Közüm Kan getödteten Bek-Bulat, geschlagen. Darauf besetzt Saidak mit seinen Anhängern Iskär.

1585 treffen unter Mansuroff 100 Kosaken aus Russland ein, unterwerfen die Ostjaken und überwintern am Ob.

1586. Mansuroff geht nach Russland zurück. 200 Kosaken und Strelzi werden unter Wassili Sukin nach Sibirien geschickt. Sukin befestigt sich an der Tura und baut die Stadt Tjumen. Es treffen noch 500 Mann Hilfstruppen ein.

1587 Erbauung der Stadt Tobolsk. Obgleich Saidak von Karatscha und dem Sultan der Kirgisen unterstützt, sich in Iskär festsetzt, wagt er doch nicht, die Erbauung von Tobolsk zu stören.

1588. Der Befehlshaber von Tobolsk, Tschulkoff, lockt Saidak, Karatscha und den Sultan, unter dem Vorwande einer Unterredung, mit 100 Mann Bedeckung nach Tobolsk, lässt sie plötzlich festnehmen und die 100 Begleiter niedermachen. In Folge dessen verlassen die Tataren Iskär und ziehen sich nach Süden zurück. Die gefangenen Fürsten werden nach Moskau geschickt.

1590. Die kleine Festung Loswa wird am gleichbenannten Flusse erbaut, aber bald wieder aufgegeben. Közüm unternimmt einen Vorstoss nach Norden und dringt raubend dicht bis Tobolsk vor.

1591. Közüm Kan wird verfolgt und am Flusse Ischim geschlagen.

1593. Die Städte Pelma, Berosow und Surgut werden gebaut und dadurch die nördlichen Besitzungen befestigt.

1594. Stadt Tara erbaut. Unruhe bei den Ajaly. Von Alei bedrängt, ziehen 200 Familien derselben nach Süden. Die an der Tara wohnenden Ajaly und Kürdak, die damals noch Heiden waren, ergeben sich. Es wird ein Ukas erlassen, der die Handelsverhältnisse ordnet. Wenn bucharische und nagaische Kaufleute des Handels wegen nach Sibirien kommen, so soll man sie frei handeln lassen. Man soll ihnen erlauben, nach Tjumen und Tobolsk zu gehen. In Tara soll man die Gesandten der südlichen Völker empfangen und soll über ihre Wünsche nach Moskau berichtet werden.